

**NACHRICHTEN**

# Der neue Ausländerbeirat bestätigt den bisherigen Vorsitzenden im Amt

**Pflegebüro ist geschlossen**

Marburg. Das Pflegebüro in Marburg bleibt bis 2. Januar geschlossen. Ratsuchende Bürger können sich direkt an den Fachbereich Soziales wenden – Telefon 064 21/20 14 39. Ab 3. Januar finden wieder offene Sprechstunden statt: dienstags bis mittwochs von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Beratungstermine und Hausbesuche können unter der Telefonnummer 064 21/20 15 08 vereinbart werden.

**Ortsgericht: andere Öffnungszeiten**

Marburg. Das Ortsgericht in Marburg hat vor dem Jahreswechsel geänderte Öffnungszeiten: Das Büro in der Deutschhausstraße 38 ist am 28. Dezember von 10 bis 12 Uhr, am 29. Dezember von 15 bis 18 Uhr und am 30. Dezember von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

**Beratungsangebot für Behinderte**

Marburg. In der psychologischen Beratungsstelle GAP bietet Heike Herrmann eine Selbstentwicklungsgruppe und Einzelgespräche für Menschen mit Behinderung an. Es soll in der Gruppe darum gehen, die realen Grenzen, an die behinderte Menschen geraten, zu erforschen. Anmeldung und Information bei der Beratungsstelle in der Rosenstraße 9 unter Telefon 064 21/22 32 (montags bis freitags von 13 bis 14 Uhr, mittwochs von 18 bis 19 Uhr) oder per E-Mail an: pb-gap@t-online.de

**Dr. Kamal Sido leitet 15-köpfiges Gremium · Drei Stellvertreter bei konstituierender Sitzung gewählt**

**Marburg. 14 Mitglieder des Ende November neu gewählten Ausländerbeirates kamen am Mittwochabend zur konstituierenden Sitzung in den Sitzungssaal des Stadtparlaments.**

von Werner Giergert

15 Mitglieder zählt der Marburger Ausländerbeirat. Bei der Wahl am 27. November errang die „Interkulturelle Liste“ (IKL) neun Sitze, die „Gruppe ohne Grenzen“ (GoG) bekam sechs Sitze (die OP berichtete). 14 Mitglieder des neu gewählten Gremiums nahmen an der konstituierenden Sitzung teil.

Mit neun Ja-Stimmen wurde der bisherige Vorsitzende Dr. Kamal Sido (IKL) in seinem Amt bestätigt. Seine Gegenkandidatin Lisa Kobla Andela (GoG) erhielt fünf Ja-Stimmen. Statt der zunächst vorgesehenen zwei Stellvertreter wählte der Ausländerbeirat aus seinen Reihen drei Stellvertreter. Einstimmig gewählt wurden: Dr. Matin Baraki (IKL), Ekaterina Bluhm (IKL) und Lisa Kobla Andela (GoG). Zur Schriftführerin wurde Ekaterina Bluhm gewählt, ihr Stellvertreter ist Riccardo Rezzonico (IKL).

Der in seinem Amt bestätigte Vorsitzende Dr. Kamal Sido betonte, er werde sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Arbeit des Ausländerbeirates weiter an Bekanntheit unter den in Marburg lebenden Ausländern gewinnt. An der Wahl zum Ausländerbeirat hatten



Mit den Vertretern des Magistrats und dem Stadtverordnetenvorsteher präsentierten sich die 14 anwesenden Mitglieder nach der konstituierenden Sitzung des Ausländerbeirates.

Foto: Werner Giergert

sich lediglich 6,6 Prozent aller wahlberechtigten Ausländer beteiligt. Die Wahlbeteiligung lag damit lediglich um ein Prozent höher als bei der Wahl vor vier Jahren.

Als vorrangiges Ziel nannte Sido die Verbesserung der Kontakte zu den ausländischen Vereinen in Marburg: „Wir müssen die Menschen persönlich ansprechen und nicht nur über Flugblätter, nur so können wir

feststellen, wo Hilfe nötig ist.“ In der Verbesserung des persönlichen Kontakts sieht Sido auch die Chance, die Beteiligung an der nächsten Beiratswahl zu verbessern.

Eine seit langem immer wieder erhobene Forderung an die Stadt bleibe auch weiterhin aktuell, so Sido. Dabei handelt es sich um die Stelle eines Geschäftsführers auf Vollzeitbasis. Um der Forderung Nach-

druck zu verleihen, sollen auch die Kontakte mit den Parteien intensiviert werden. Als positiv wertete Sido in diesem Zusammenhang die Anwesenheit des hauptamtlichen Magistrats bei der konstituierenden Sitzung.

■ Dem neuen Ausländerbeirat, der sich im Anschluss an seine konstituierende Sitzung mit der Frage auseinandersetzte, welche Ziele in den nächsten fünf Jahren im Vordergrund der Ar-

beit stehen sollen, gehören folgende Mitglieder an: Dr. Kamal Sido, Dr. Matin Baraki, Riccardo Rezzonico, Mohamed Abkari, Tatyana Nasarova, Mojdeh Amdjadi, Ekaterina Bluhm, Mirvat Kortam (alle Interkulturelle Liste) sowie Goarik Petrosjan, Svetlana Nowakowski, Marcio Engel, Mohamed Abd Alrahman, Lisa Kobla Andela und Tomislav Ivsic (alle Gruppe ohne Grenzen).

**POLIZEI**

**Laster rollt fahrerlos gegen Mauer**



Marburg. Bei Kanalreinigungsarbeiten in der Straße „An der Haustatt“ machte sich gestern ein Speziallaster selbstständig: Das Fahrzeug rollte unbemannt rückwärts. Nach einer Strecke von 20 Metern und einem Zusammenstoß mit einem Kurierauto bremsen eine Laterne und eine Steinmauer die Fahrt. Der Wagen kippte um, wodurch größerer Schaden verhindert wurde. Foto: Uwe Brock

**Einbrecher erbeuten Diebesgut im Wert von 7 500 Euro**

Marburg. In der Nacht zu Mittwoch kam es in der Universitätsstraße, im Rollwiesweg, in der Frauenbergstraße und im Software-Center zu versuchten und vollendeten Einbrüchen. Die Beute bestand aus Notebooks, Flachbildschirmen, Handys und Bargeld. Die Einbrecher in der Univer-

sitätsstraße suchten nach Geld, die Täter im Marburger Süden nahmen hauptsächlich technisches Gerät mit. Die Täter in der Universitätsstraße öffneten ein Fenster. Sie durchsuchten eine Anwaltskanzlei, ein Reisebüro und eine Tanzschule. Ein Einbruchversuch im Soft-

ware-Center blieb erfolglos. In Büroräume im Rollwiesweg und in der Frauenbergstraße drangen die Täter durch ein Fenster ein. Die Menge der Beute im Gesamtwert von 7 500 Euro lässt auf die Nutzung eines Transportfahrzeugs schließen. ■ Hinweise an die Polizei: 064 21/40 60.

# Harald Meyer tauscht seine Richterrobe gegen den Golfschläger

**Ehrenamtlicher Richter der Kammer für Handelssachen verabschiedet**

**Marburg. Gestern nahm Harald Meyer nach achtjähriger Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter der Kammer für Handelssachen des Landgerichts Marburg seine Entlassungsurkunde entgegen.**

von Susanne Schmidt

„Sie waren eine Bereicherung – nicht zuletzt durch ihre Fachkenntnisse im Banken- und Börsenrecht“, unterstrich Holger Gaßmann, Präsident des Landgerichts Marburg, bei der Verabschiedung des ehemaligen Bankdirektors und Sprechers des Vorstandes der Marburger Bank. „Während der Tätigkeit im Ehrenamt habe ich sehr viel dazugelernt“, sagte Meyer.

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer Kassel war Harald Meyer am 13. Oktober 1997 erstmals in das ehrenamtliche Richteramt berufen worden. Seine zweite Ernennung endete am 14. Oktober dieses Jahres. Als vollstimmberechtigter Richter wirkte der 61-Jährige bei der Entscheidung von Handelssachen mit. „Es war eine sehr interessante Zeit mit teilweise großen zeitlichen Opfern“, so Meyer. Anfangs habe er sich daran gewöhnen müssen, dass Sitzungen im Gericht anders verlaufen, als in seinem beruflichen Umfeld, räumte der Laienrichter ein. „Aus eigener Erfahrung



Gestern wurde Laienrichter Harald Meyer (von links) durch Handelsrichter Hans-Werner Lange und Holger Gaßman, Präsident des Landgerichts, verabschiedet.

Foto: Susanne Schmidt

mitzuerleben, wie Rechtsprechung funktioniert – das war für mich die wichtigste Erfahrung“, unterstrich der 2004 pensionierte Bankdirektor.

Bei den Laienrichtern handele es sich stets um ausgewiesene Fachleute für die in der Kammer für Handelssachen zu entscheidenden Fragen, so der Präsident. „Handelssachen“ sind am Landgericht anhängige bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, bei denen es etwa um Auseinandersetzungen zwischen Kaufleuten aus Handelsgeschäften, um Probleme zwischen Mitgliedern einer Han-

delsgesellschaft oder um Wettbewerbsfragen geht. „In diesen nur beispielhaft aufgeführten Fällen sind die führenden Berufsrichter besonders dankbar für den Sachverstand, den ehrenamtliche Richter einbringen“, sagte Gaßmann.

„Ich fühlte mich vor allem berufen, wenn es um Bankrecht ging“, meinte Meyer rückblickend. Eine wahre Bereicherung sei die Zusammenarbeit mit den Handelsrichtern Dr. Otto Hauck, Träger des Bundesverdienstkreuzes, und dessen Nachfolger, Hans-Werner Lange, gewesen. Es war eine

besondere Erfahrung, wie Dr. Hauck die Akten in Blindenschrift las und seinen Gesprächspartnern mit keinem Wort unterlegen war“, betonte der 61-Jährige.

Auch wenn ihm das ehrenamtliche Richteramt fehle, werde es ihm auch in Zukunft nicht langweilig, so Meyer, der im Frühjahr den Golfsport für sich entdeckte. „Zweimal pro Woche gehe ich morgens schwimmen – außerdem haben wir einen großen Garten und einen großen Hund, der täglich viel Zeit in Anspruch nimmt“, so der Wehrdaer.

**PHILIPPS-UNIVERSITÄT**

**Veranstaltungen**

UNIVERSITÄTSMUSEUM für Kulturgeschichte: 10 bis 18 Uhr; Landgrafenschloss.  
UNIVERSITÄTSMUSEUM für Kulturgeschichte: 10 bis 16 Uhr, Sonderausstellung „Khaled Ben Slimane“; Landgrafenschloss.  
UNIVERSITÄTSMUSEUM für Kunst: 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, Sonderausstellungen „Johannes Heisig. Ich geh und suche mit Verlangen – Malerei und Graphik“ und „Spielzeug aus den 20er Jahren“; Biegenstraße.

**Mensa-Speiseplan**

MITTAGESSEN  
Stadt: 11.30 bis 14 Uhr; Lahnberge: 11.30 bis 14 Uhr  
TAGESGERICHT: Marinierte Heringsfilets, Apfel-Zwiebelrahm  
MENÜ 1: Hinterländer Bauernmettwurst mit Käse  
MENÜ 2: Gebratene Gemüse-Getreideschnitte  
MENÜ 3: Gebackenes Putenschnitzel „Zigeuner Art“  
EMPORE ERLERNING: Schnitzel, Pommes, Salat  
WARME ZWISCHENVERPFLEGEUNG  
Stadt: 9 bis 20 Uhr; Lahnberge: 14 bis 18.30 Uhr  
ABENDESSEN  
Stadt: 17.45 bis 20 Uhr; Lahnberge: 17.30 bis 18.30 Uhr  
TELLERGERICHT 1: Roggen-Lauch-Kartoffelauflauf, Dillstippe  
TELLERGERICHT 2: Hähnchenbrustfilet „Hawaii“  
KALTES GERICHT: Salat von Mozzarella und Tomate